

Katholische Kirche und Gewalt

Öffentliche Podiumsdiskussion zur Rolle von Katholiken in innenpolitischen Konflikten

Münster, 20. Mai 2010 (exc) Das Verhältnis der katholischen Kirche zu staatlicher Gewalt behandelt eine prominent besetzte öffentliche Podiumsdiskussion am Freitag, 21. Mai 2010. Moderator Dr. Daniel Deckers von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.) spricht mit Prof. Dr. Josef Sayer, Hauptgeschäftsführer der katholischen Hilfsorganisation Misereor, Prof. Dr. Vicente Durán Casas, Prorektor der Pontificia Universidad Javeriana in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá, und dem Münsteraner Kirchenhistoriker Professor Dr. Hubert Wolf. Die Veranstaltung am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) trägt den Titel „Nach den Erfahrungen des 20. Jahrhunderts. Katholische Kirche und staatliche Gewalt heute“. Sie beginnt um 20.00 Uhr in der Katholisch-Theologischen Fakultät (Johannisstraße 8-10, Raum KThS I).

Die Diskussion bildet den Abschluss der Tagung „Katholische Kirche und Gewalt“ des Exzellenzclusters, die am Mittwoch begonnen hat und von Prof. Dr. Hubert Wolf sowie der Historikerin Prof. Dr. Silke Hensel organisiert wird. Die Teilnehmer aus Argentinien, Deutschland, Italien, Mexiko, den USA und Kolumbien untersuchen die Rolle der Kirche bei innenpolitischen Konflikten in Europa und Lateinamerika. Auf dem Programm stehen Vorträge zum Deutschland der NS-Zeit, zur Sowjetunion, zum Spanischen Bürgerkrieg sowie zu mehreren lateinamerikanischen Ländern. Thema ist auch die dort entstandene Strömung der Befreiungstheologie. (arn)

Prof. Dr. Silke Hensel und Prof. Dr. Hubert Wolf forschen am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ in den Projekten „Zwischen Unterstützung autoritärer Regime und Verteidigung der Menschenrechte. Die katholische Kirche in Chile und Argentinien während der Militärdiktaturen der 1970er und 1980er Jahre“ (D10) und „Der Vatikan und die Legitimation physischer Gewalt. Das Beispiel des Spanischen Bürgerkriegs (1936-1939)“ (D9).

Anhang: Vollständiges Programm der Tagung

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildzeilen:

Prof. Dr. Vicente Durán Casas

Prof. Dr. Hubert Wolf

Kontakt:

Dr. Holger Arning

Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters "Religion und Politik"

Johannisstraße 1-4

48143 Münster

Tel.: 0251/83-23376

Fax: 0251/83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

www.religion-und-politik.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.